



Informationen aus der Sitzung des Gemeinderats vom 11. März 2026

Der Gemeinderat hat:

- im Rahmen des Digitalisierungskonzepts die Einführung der neuen Softwarelösung G6 für die Finanz- und Debitorenbuchhaltung sowie den entsprechenden Kredit beschlossen.
- die Erhöhung des Kredits für Betreuungsgutscheine ab Beginn des Schuljahres 2026/2027 genehmigt. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung reicht der bisherige Kreditrahmen nicht mehr aus. Der Nettoanteil der Gemeinde beträgt weiterhin 20 Prozent pro Jahr. Der Beschluss erfolgt als wiederkehrender Ausgabenkredit unter Vorbehalt des fakultativen Referendums, welcher im Anzeiger vom 26.03.2026 publiziert wird.
- für den Sportplatz der Gemeinde (MZH) wurde die Anschaffung eines Rasenroboters beschlossen. Damit kann der Werkmeister, während der Mähseason deutlich entlastet werden.
- mehrere Verpflichtungskreditabrechnungen zur Kenntnis genommen.
Die Abrechnung der Sanierung der privaten Werkleitungen und der WC-Anlage im Primarschulhaus schliesst mit Ausgaben von CHF 53'307.80 ab und liegt damit deutlich unter dem bewilligten Kredit. Auch der Ersatz der Heizungssteuerung im Primarschulhaus konnte mit Kosten von CHF 71'431.10 unter dem bewilligten Kredit abgeschlossen werden. Beim Vorprojekt zur Sanierung der Brücke an der Scheurenstrasse resultierte hingegen eine geringfügige Kreditüberschreitung von CHF 1'635.21, für welche der Gemeinderat den notwendigen Nachkredit genehmigte.
- Die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben der kommunalen Feueraufsicht müssen ab 1. Juli 2026 neu organisiert werden, da die bisherige Zusammenarbeit mit der Gemeinde Büren an der Aare endet. Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Aufgaben künftig durch Christian Walthert, Brandschutzexperte und Leiter Schutz und Rettung in Brugg, wahrnehmen zu lassen. Damit kann die fachgerechte Betreuung im Bereich Brandschutz weiterhin sichergestellt werden.
- Im Gebiet Riedmatt werden weitere Untersuchungs- und Sanierungsarbeiten an gemeindeeigenen Drainageleitungen durchgeführt. Auslöser waren wiederholte Rückstaus und Überschwemmungen bei Starkniederschlägen. Untersuchungen zeigten Ablagerungen, Leitungsbrüche und teilweise unbekannte Leitungsverläufe. Neben der Sanierung einzelner Schäden sollen die Leitungen vollständig digital erfasst und im GIS der Gemeinde dokumentiert werden.
- Der Betrieb und die Instandhaltung der öffentlichen Strassenbeleuchtung werden künftig ausgelagert. Hintergrund ist die Kündigung der bisherigen Nebenämter durch Hansjörg Jakob sowie die zunehmenden gesetzlichen Anforderungen an Betrieb und Dokumentation von Starkstromanlagen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Aufgaben für die nächsten fünf Jahre an die Firma Evolon in Lyss zu vergeben.